
















Wochenplan vom 30.03.-03.04.2020

Klasse: Lorenz/WRS 8

Fach:	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Deutsch:	Alle Merksätze ins Regelheft eintragen	S.295 Merksatz über <u>Verben</u> ins Regelheft schreiben S. 178 Nr. 1-2	S. 178/179 Nr. 3,6,7 ohne Tandem mit Lösung	S. 180 Nr. 1-2	S.181 Nr. 1-3
	Erledigt: (abhaken) 	Erledigt: (abhaken) 	Erledigt: (abhaken) 	Erledigt: (abhaken) 	Erledigt: (abhaken) 
Kann ich?! Kreuze an ob es gut oder schlecht lief.	 	 	 	 	 

Merksätze:

„Das und Dass“:

Wann benutzt man „das“?

Das mit einem einfachen s benutzt man, wenn „das“ ein

- Bestimmter Artikel ist. (z.B das Handy, das Fahrrad)
- Demonstrativpronomen ist. (z.B Das finde ich richtig gut!→ ersetzbar durch dieser/jenes: Jenes finde ich richtig gut!)
- Relativpronomen ist. (z. B. Das Fahrrad, das blau ist, gefällt mir. → ersetzbar durch welches: Das Fahrrad, welches blau ist, gefällt mir.)

MERKE: Das mit einem einfachen“s“ lässt sich durch welches, dieses oder jenes ersetzen.

Wann benutzt man „dass“?

Dass mit “ss” benutzt man, wenn „dass“

- eine Konjunktion (Bindewort) ist.
- nach einem Komma steht.

- durch welches, jenes oder dieses ersetzt wurde und der Satz, dann keinen Sinn mehr ergibt.

Modalverben: Sie verändern die Aussage eines Satzes. Sie sagen dir, auf welche Art und Weise etwas getan wird. (macht ihr es gerne, nicht gerne, freiwillig, unfreiwillig...)

- SOLLEN → Forderung
- WOLLEN → Absicht, Wille
- KÖNNEN → Fähigkeit, Möglichkeit/ Unmöglichkeit
- MÜSSEN → Notwendigkeit, Befehl, Verpflichtung, kein Zwang
- DÜRFEN → Erlaubnis
- MÖGEN → Wunsch, etwas gerne machen /nicht gerne machen

Bildung:

Sie werden mit einem **Infinitiv** (Grundform des Verbs z.B. gehen, sprechen, rennen, ...) eines anderen **Verbs** verbunden.

Bsp.

Er **soll** dieses Buch **lesen**.

Wir **wollen** **spielen**.

Er **muss** **trainieren**.

Die Zeitformen des Verbs

Das Präsens:

Die Zeitform des **Präsens** kann für die drei Zeitstufen **Gegenwart**, **Vergangenheit** und **Zukunft** verwendet werden.

- Zeitstufe Gegenwart: Es wird ausgedrückt, was gerade geschieht
→ Ich lese gerade ein Buch von Janosch
- Zeitstufe Vergangenheit: Es wird gesagt, was früher geschah.
→ Janosch erfindet 1964 Poppoff.
- Zeitstufe Zukunft: Es wird beschrieben, was zukünftig geschehen wird.
→ Die Tigerente begeistert sicher sich morgen noch viele Kinder.

Mit dem **PRÄSENS**, drückt man auch aus, was immer gilt.

→ Janosch ist bekannt.

Die Zeitformen der Vergangenheit:

Das **Präteritum** verwendet man, wenn man **schriftlich** von etwas vergangenem erzählt oder berichtet.

→ ich ging, ich sagte,...

Das **Perfekt** verwendet man, wenn man **mündlich** über etwas Vergangenes erzählt oder berichtet.

→ ich bin gegangen, ich habe gesagt,...

Das **Plusquamperfekt** verwendet man, wenn man über etwas erzählen oder berichten will, das noch **weiter zurückliegt** als das, was bereits und er Vergangenheit geschehen ist.

→ Nachdem ich das Buch gekauft hatte, begann ich sofort mit dem lesen.

Ordentlich in euer Regelhaft schreiben!!! Farbigen Kasten um jede Regel nicht vergessen!

Euch eine schöne Woche und bis hoffentlich bald.

Gutes Gelingen !!!

Liebe Grüße Frau Radtke